

Kleider machen Leute:

- Bio-Molkerei in grünem Kleid
- TERRA setzt auf Regionalität
- Das Produktkleid entsteht
- Mitarbeiter in weiß
- Farbenfrohe Landwirtschaft
- Einladung zum Jahresfest

Personalwerbung in den Hoffnungstaler Werkstätten:

Hygienekleidung und Liebe zum Produkt



Gespannt folgen 22 Beschäftigte der Hoffnungstaler Werkstätten, unter ihnen auch Jessica Linke, den Ausführungen des Molkereimeisters zu den Arbeitsplatzanforderungen in der Molkerei. Mittels Filmmaterial und realistischen Molkereiprodukten erklärt Michael Kuper, wie das Gebäude aussehen wird, welche Produkte hergestellt

werden sollen, wie eine Verpackungsmaschine funktioniert und welche Aufgaben die Beschäftigten erwarten. Sie erfuhren, dass die persönliche Hygiene eine sehr große Rolle am Arbeitsplatz spielen wird, was sich in der Nutzung von Hygienekleidung zeigt und der akuraten Einhaltung von Reinigungsvorschriften.

Der Praxisteil war die Verkostung verschiedener Joghurt- und Käsesorten zum Kennenlernen der Produkte. Herr Kuper beantwortete Fragen zur Arbeitszeit, eventueller Schichtarbeit, der Möglichkeit von sitzender Tätigkeit und Abwechslung in den Arbeiten. Mit seiner Begeisterung für die zukünftige Produktpalette konnte er viele Interessenten anstecken. Bis Ende April läuft ihre Bewerbungsfrist für einen Arbeitsplatz in der Molkerei. Danach folgen eine Eignungstestung, ein Besuch der Lehrmolkerei in Oranienburg, Schulungen zu Hygiene und Lebensmittelsicherheit und dem Umgang mit Milchprodukten. Jessica Linke freut sich, dass das Projekt Molkerei nach der Grundsteinlegung Anfang März endlich baulich und inhaltlich Gestalt annimmt.



Lobetaler Bio

Die soziale Milchwirtschaft.



Ausblick vom Milchladen in das Grün des Pflanzencenters

Ein interessantes Paar: Molkerei und Pflanzencenter

Das Baufeld unserer Molkerei schließt direkt an das Pflanzencenter der Barnimer Baumschulen Biesenthal, einem weiteren Arbeitsbereich der Hoffnungstaler Werkstätten für Menschen mit Behinderung, an. Momentan ist im Pflanzencenter Hochsaison: Kunden aus der Region und dem Berliner Umland lassen sich gern von Herrn Reinhardt zu Wuchsformen, Boden- und Standortansprüchen von Bäumen und Strauchgehölzen beraten. Besondere Aufmerksamkeit erfahren alte, in unserer Baumschule neu aufgeschulte Obstsorten, die so klangvolle Namen tragen wie 'Dülmener Herbstrosenapfel' oder 'Clapps Liebling'. Unter dem Leitmotiv „Den Geschmack der Kindheit an die Enkel weitergeben“ veredeln die Baumschulisten Reiser alter Obstbäume aus den Hausgärten unserer Kunden. In Kursangeboten zum Baumschnitt im Februar und zur Rosenveredlung im Frühsommer geben unsere Baumschulexperten gern das Wissen um die Techniken des Baumschulhandwerks an interessierte Kunden weiter.

Frau Ebel führt mit ihrem Team die Pflegearbeiten in der Verkaufsanlage durch. Gern helfen sie unseren Kunden beim Ausheben der Pflanzen aus den Präsentationsflächen und dem Verladen Ihrer

gekauften Waren ins Fahrzeug. Vorabstellungen größerer Mengen werden nach Terminabsprache bereitgestellt. Pflanzen, die nicht in unserer Baumschule vorrätig sind, werden bei Lieferanten nachgefragt.

Mit der Eröffnung der Lobetaler Bio-Molkerei wird auch der Milchladen seine Pforten für Sie öffnen und Ihnen einen Einblick in die Molkerei und den Ausblick in das vielfältige Grün des Pflanzencenters geben. Nach dem Pflanzenkauf lädt er Sie zukünftig mit süßen oder deftigen Käsespezialitäten zu einer Tasse Kaffee zum Verweilen ein. Sie werden hier alle unsere Produkte von Joghurt über Schichtkäse und Sauerrahm bis hin zu verschiedenen Weichkäsesorten direkt vom Hersteller einkaufen können. Auch Frischmilch soll angeboten werden.

Milchladen und Pflanzencenter gehen miteinander eine unkonventionelle Partnerschaft ein, die den Gedanken von Regionalität und Bio mit Leben füllt.



Verpackungsdesign:

Das Produktkleid wird geschneidert.



Was ziehe ich heute an? Diese Frage stellt sich nicht nur morgens vor dem

Farbenvielfalt auf den Feldern: Bio-Umstellung in der Landwirtschaft.

In engem Kontakt mit unserem Naturland-Anbauberater wird von Dr. Hans-Günther Hartmann und seinen Mitarbeitern das für die Bio-Umstellung abgestimmte Anbaukonzept in unseren Landwirtschaftsbetrieben umgesetzt: Die Futterflächen wurden nicht mehr mit Dünger versorgt, Bio-Saatgut als Futtergrundlage für die Milchkühe eingesetzt. Die Unkrautbekämpfung erfolgte bereits in mehreren Arbeitsgängen mechanisch mit einem Striegel.

Agro-Öko-Consult prüft mindestens einmal jährlich die Einhaltung der EU- und Verbandsrichtlinien. Die diesjährige Prüfung bereitet Dr. Hartmann zusammen mit den Beratern gerade vor. Im Rahmen

Kleiderschrank, sie ist auch eine große Herausforderung für das Verpackungsdesign unserer neuen Produkte. Gemeinsam mit der Grafikerin Susanne Huebner und den Werbeberatern Anne und Ronald Mikus positioniert unser Entwicklungsteam die Marke Lobetaler Bio auf einer Matrix, die das Marktsegment beschreibt. Aus Marke, Marktsegment und Markenbeschreibung entsteht das „Kleid“, das unsere Produkte erkennbar machen und unser Image präsentieren soll. Wir möchten uns Ihnen gern innovativ und dabei bodenständig darstellen, unübersehbar sein und Ihnen ins Auge fallen. Wir hoffen sehr, dass dies gelingt.



der Jahresmitgliederversammlung tagte Naturland in Lobetal. Dabei hatten die Gäste Gelegenheit, den „Verbandsneuling“ mit seinen Besonderheiten als Arbeits- und Wohnort für Menschen mit Behinderungen kennenzulernen. Bei dieser Gelegenheit begutachteten die Landwirte und Anbauberater die Felder und überprüften die Haltungsbedingungen für die Rinder.

Meinrad Schmitt im Gespräch: Erwartungen an Lobetaler Bio.



Meinrad Schmitt,
Geschäftsführer
Terra Naturkost
Handels KG

„Bio und soziales Engagement gehören schon immer zusammen. Von daher freuen wir uns ganz besonders darüber, dass nicht nur eine regionale Bio-Molkerei entsteht, sondern auch sinnvolle Arbeitsplätze für behinderte Menschen geschaffen werden.“

„Wir begleiten das Projekt ja schon von Anfang an und freuen uns sehr auf die neue Molkerei. Wir haben zwar ein breites Sortiment an hochwertigen Bio-Joghurts, aber die Produktionsstätten liegen weit entfernt. Ein regionaler Anbieter ist da auf jeden Fall eine Bereicherung für den nord-ost-deutschen Bio-Fachhandel.“

„Entscheidend für den Erfolg der neuen Marke ist die Produktqualität. Wenn die

stimmt und der Preis wettbewerbsfähig ist, sehe ich sehr gute Chancen für eine erfolgreiche Neueinführung von regionalen Bio-Joghurts und Bio-Weichkäse im Naturkost-Fachhandel.“

„Seit vielen Jahren kümmern wir uns um den Aufbau einer regionalen Bio-Infrastruktur. Von regionalen Bio-Erzeugern haben wir mittlerweile ein sehr schönes Angebot an Gemüse, Obst, Salaten, Kartoffeln usw. Auch unsere Trinkmilch kommt fast zu 100% aus der Region. Woran es oft noch fehlt, sind regionale Veredler und Verarbeiter. Da schließt die Lobetaler Bio-Molkerei eine wichtige Lücke.“

„Es gibt immer mehr Bio-Angebot nach EU-Standard in konventionellen Supermärkten. Daher ist es für Bioläden, Naturkostgeschäfte und Bio-Supermärkte sehr wichtig, sich zusätzlich zu profilieren. Die Zertifizierung durch einen Anbauverband - im Falle von Lobetaler Bio durch „Naturland“ - ist daher eine wichtige Grundlage um einen sehr hohen Bio-Standard zu garantieren.“

Tag der Begegnung in Biesenthal 18. Juni 2009

Unter dem Jahresfestmotto „Alles ist möglich. GOTT“ findet der Tag der Begegnung in den Hoffnungstaler Werkstätten statt. Wir stellen Ihnen die Vielfalt unserer angepassten Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderungen vor. Ziel unserer Arbeit ist, jedem Menschen in unserer

Werkstatt oder auf ausgelagerten Arbeitsplätzen in Fremdfirmen einen seinen Fähigkeiten und Begabungen angemessenen Arbeitsplatz anzubieten, damit seine Persönlichkeit zu fördern und ein weitestgehend selbständiges Leben zu ermöglichen. Für eine gute Planung bitten wir um eine Anmeldung Ihrer Teilnahme unter Tel. 03337/430101 oder per mail an wfbm@lobetal.de. Wir freuen uns auf Ihr Interesse!

„Die Molkerei soll ein weiterer Baustein im Gefüge der Hoffnungstaler Werkstätten sein, die moderne Sozialarbeit mit solidem Handwerk verbindet.“

Beatrix Waldmann, Werkstatteleiterin

Es tut sich was!

Mai 2009



Willkommen zum 104. Lobetaler Jahresfest

Die Hoffnungstaler Anstalten Lobetal laden herzlich ein zum

■ Jahresfest
am Sonntag, 21. Juni 2009
10.00 – 16.00 Uhr.

Es steht unter dem Motto:

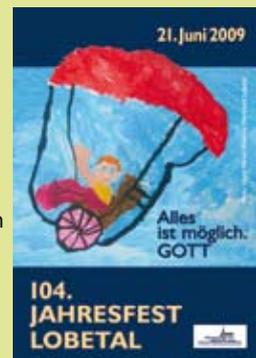
„Alles ist möglich. GOTT“

10.00 Uhr Festgottesdienst unter freiem Himmel in unserer Waldkirche. Die Festpredigt hält Pfarrer Klaus-Dieter Kottnik, Präsident des Diakonischen Werkes der Evangelischen Kirche in Deutschland.

11.30 - 14.30 Uhr Mittags- und Kaffeeangebot, Informations- u. Mitmachangebote an zahlreichen Ständen, Führungen, Bibelzelt, Bühnenprogramm
15.00 Uhr Abschlussspiel in der Waldkirche
Seien Sie unsere Gäste - wir freuen uns auf Sie!

Info: 03338 / 66 277 und www.lobetal.de

Hinweis: Zwischen 8.30 und 10.00 Uhr halbstündlich Busshuttleverkehr zwischen Lobetal und S-Bahn Bernau und ab 16.15 Uhr zurück.



Herausgeber: Hoffnungstaler Werkstätten gGmbH
Lobetaler Bio-Molkerei
Sydower Feld 1, 16359 Biesenthal
www.lobetaler-bio.de
E-mail: lobetaler-bio@lobetal.de
Redaktion: Beatrix Waldmann